

Dipl. Psych. Dorothee Reiners

Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen

Qualifizierung Älterer - Altes Hirn, was heißt das schon?

„Ältere lernen anders.“ Stimmt nicht!

Denn genau so wie ihre alternden (jüngeren) Kollegen brauchen Ältere in der Weiterbildung wie auch beim arbeitsplatznahen Lernen gute Lernarrangements, etwa indem sie als aktive Lerner mitbestimmen, wie, wann und wo sie lernen. „Niemand kann gelernt werden. Jeder muss selber lernen.“ (Zitat Professor Götz W. Werner, Gründer der „dm“-Drogeriemarktkette.)

„Ältere lernen anders.“ Stimmt irgendwie doch!

Denn die Gewichtung der Faktoren gelingenden Lernens ist eine andere als bei Jüngeren: so gilt es – um nur einige Faktoren zu nennen – besonders die Heterogenität der Zielgruppe im Blick zu haben, Stress beim Lernen zu vermeiden oder auch die Sinnhaftigkeit des zu Lernenden zu betonen. „Meine jüngeren Mitarbeiter lernen aus Interesse, meine älteren Mitarbeiter, wenn sie den Sinn erkennen.“ (Zitat einer Führungskraft im produzierenden Bereich)

Im Vortrag wird die Frage des Lernens Älterer anhand von Beispielen aus dem Forschungsprojekt „länger leben. länger arbeiten. länger lernen.“ näher beleuchtet, wobei auf das betriebliche Lernen in der Produktion Bezug genommen wird. Außerdem werden die wesentlichen Stellschrauben für ein Gesamtkonzept des lebenslangen Lernens in der Produktion benannt.

Dipl. Psych. Dorothee Reiners

Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen

Universitätsklinikum Ulm

Beim Alten Fritz 2 | 89075 Ulm

Telefon: 0731-50062039 | Fax: 0731-50062049

eMail: dorothee.reiners(at)znl-ulm.de | /www.znl-ulm.de